

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
PATENTIERBARKEIT**

REC'D 24 NOV 2005

ÜBER DIE PCT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts T 45467WO/NZ/sb	WEITERES VORGEHEN	siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2004/001999	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 08.09.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 16.09.2003	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04M1/04, H04M1/60			
Anmelder AUDIOTON KABELWERK GMBH et al.			

1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen
 - a. (*an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt*) insgesamt 4 Blätter; dabei handelt es sich um
 - Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).
 - Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.
 - b. (*nur an das Internationale Büro gesandt*) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).

4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 15.07.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 24.11.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Pascual Vallés, E Tel. +31 70 340-1022



BEST AVAILABLE COPY

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001999

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt*):

Beschreibung, Seiten

1-15

in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-12

eingegangen am 15.07.2005 mit Schreiben vom 15.07.2005

Zeichnungen, Blätter

1/6-6/6

in der ursprünglich eingereichten Fassung

- einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung: Seite
 Ansprüche: Nr.
 Zeichnungen: Blatt/Abb.
 Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigefügten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- Beschreibung: Seite
 Ansprüche: Nr.
 Zeichnungen: Blatt/Abb.
 Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung
"ersetzt" versehen werden.

BEST AVAILABLE COPY

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001999

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-12
Nein: Ansprüche
- Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche 1-12
Nein: Ansprüche
- Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-12
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001999

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:
D1 : WO 02/060168 A2 (AUDIOTON KABELWERK GMBH ZWEIGNIEDERLASSUNG
SCHEINFELD; VOGEL, FRANK) 1. August 2002 (2002-08-01)

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Adapterteil (Bezugszeichen 14) für ein Verbindungssystem, das der Verbindung von Mobilfunk-Endgeräten (Seite 5, Zeilen 31-36) mit einer in einem Fahrzeug angeordneten Elektronik dient, wobei das Verbindungssystem ein Grundteil (Bezugszeichen 12) zur permanenten Befestigung im Fahrzeug und ein oder mehrere Halteile (Bezugszeichen 14, Spalte 5, Zeilen 5-9) zur jeweiligen Aufnahme eines Mobilfunk-Endgerätes aufweist die über eine zweite mechanische und elektrische Schnittstelle (Seite 6, Zeilen 30-36) mit dem Grundteil (Bezugszeichen 12) verbindbar sind.

- 1.1. Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Adapterteil dadurch, daß das Adapterteil die zweite mechanische und elektrische Schnittstelle zur elektrischen und mechanischen Verbindung mit dem Grundteil des Verbindungssystems aufweist, wobei die zweite mechanische und elektrische Schnittstelle eine Schnittstelle zum Anschluß von Halteilen für Mobilfunkendgeräte ist, die eine Steuereinrichtung zur Kommunikation über die zweite Schnittstelle mittels eines ersten universellen Protokolls und zur Konvertierung des ersten universellen Protokolls in ein zweites, endgerätespezifisches Protokoll aufweist, und daß das Adapterteil eine Kommunikations-Einrichtung zur drahtlosen Kommunikation mit einem Mobilfunk-Endgerät über eine dritte Schnittstelle aufweist und die Kommunikations-Einrichtung weiter so ausgestaltet ist, daß sie über die zweite Schnittstelle mittels des ersten,

universellen Protokolls kommuniziert und zur Kommunikation mit dem Mobilfunk-Endgerät über die dritte Schnittstelle das erste Protokoll in ein drittes Protokoll konvertiert.

- 1.2. Der Gegenstand des Anspruchs ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).
- 1.3. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß die Flexibilität eines Verbindungssystems, das der Verbindung von Mobilfunk-Endgeräten mit einer in einem Fahrzeug angeordneten Elektronik dient, zu verbessern.
- 1.4. Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht auf einer erforderlichen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT). Die Aufgabe ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt noch wird sie durch ihn nahegelegt.
2. Die gleiche Begründung gilt entsprechend für den unabhängige Anspruch 8. Der Gegenstand des Anspruchs 8 beruht daher auf einer erforderlichen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).
3. Die Ansprüche 2-7 un 9-12 sind vom Ansprüche 1 und 8 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erforderliche Tätigkeit.
4. Der Gegenstand der Ansprüche 1-12 bezieht sich auf ein Verbindungssystem zur Verbindung von Mobilfunk-Endgeräten mit einer in einem Fahrzeug angeordneten Elektronik. Darum ist dieser Gegenstand gewerblich anwendbar.

15. JUL. 2005 20:07

PATENTANW. LOUIS POEHLAU LOHRENTZ

NR. 1577 S. 12

16

T/45467/WO NZ-dr
PCT/DE2004/001999

5 Ansprüche -:

1. Adapterteil (43, 71, 72, 73) für ein Verbindungssystem (11), das der Verbindung von Mobilfunk-Endgeräten (51, 52, 53) mit einer in einem Fahrzeug angeordneten Elektronik (2) dient, wobei das Verbindungssystem (1) ein Grundteil (3) zur permanenten Befestigung im Fahrzeug und ein oder mehrere Halteteile (41, 42) zur jeweiligen Aufnahme eines Mobilfunk-Endgerätes (51, 52) aufweist, die über eine zweite mechanische und elektrische Schnittstelle (12) mit dem Grundteil (3) verbindbar sind,

15 dadurch gekennzeichnet, dass das Adapterteil (43, 71, 72, 73) die zweite mechanische und elektrische Schnittstelle (12) zur elektrischen und mechanischen Verbindung mit dem Grundteil (3) des Verbindungssystems (11) aufweist, wobei die zweite mechanische und elektrische Schnittstelle eine Schnittstelle zum Anschluß von Halteteilen für Mobilfunkendgeräte ist, die eine Steuereinrichtung (45, 47) zur Kommunikation über die zweite Schnittstelle mittels eines ersten, universellen Protokolls und zur Konvertierung des ersten universellen Protokolls in ein zweites, endgerätespezifisches Protokoll aufweist, und dass das Adapterteil (43) eine Kommunikations-Einrichtung (5) zur drahtlosen Kommunikation mit einem Mobilfunk-Endgerät (53) über eine dritte Schnittstelle (13) aufweist und die Kommunikations-Einrichtung (5) weiter so ausgestaltet ist, dass sie über die zweite Schnittstelle (12) mittels des ersten, universellen Protokolls kommuniziert und zur Kommunikation mit dem Mobilfunk-Endgerät über die dritte Schnittstelle (13) das erste Protokoll in ein drittes Protokoll konvertiert.

30

15. JUL. 2005 20:07

PATENTANW. LOUIS POEHLAU LOHRENTZ

NR. 1577 S. 13

17

2. Adapterteil (43) nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,
dass die Kommunikations-Einrichtung (5) weiter so ausgestaltet ist, dass sie über
die zweite Schnittstelle (12) Daten (56) übermittelt, die die fahrzeugseitige
Elektronik (2) veranlasst und/oder es der fahrzeugseitigen Elektronik (2)
ermöglicht, mit der Kommunikations-Einrichtung (5) mittels des ersten Protokolls
zu kommunizieren.

3. Adapterteil (43) nach Anspruch 2,

dadurch gekennzeichnet,
dass die Kommunikations-Einrichtung (5) weiter so ausgestaltet ist, dass sie
ermittelt, ob die fahrzeugseitige Elektronik (2) über die zweite Schnittstelle (12)
mit dem ersten Protokoll kommuniziert, und, falls dies nicht der Fall ist, die Daten
(56) übermittelt.

4. Adapterteil (43) nach einem der Ansprüche 1 bis 3,

dadurch gekennzeichnet,
dass das Adapterteil (43) ein Gehäuse aufweist, das in Form einer Abdeckung
ausgeformt ist, die das Grundteil (6) im Bereich der zweiten elektrischen und
mechanischen Schnittstelle (12) abdeckt.

5. Adapterteil (72, 73) nach einem der vorangehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,
dass das Adapterteil (72, 73) weiter eine Anzeigevorrichtung aufweist.

6. Adapterteil (73) nach einem der vorangehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,
dass das Adapterteil (73) weiter ein Tastenfeld aufweist.

30 7. Adapterteil (73) nach einem der vorangehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,
dass das Adapterteil (73) ein oder mehrere Eingabe- und Ausgabemittel zur
Nachbildung des Benutzer-Interfaces des Mobilfunk-Endgerätes (53) aufweist, mit
dem das Adapterteil (73) über die dritte Schnittstelle (13) kommuniziert.

15. JUL. 2005 20:07

PATENTANW. LOUIS POEHLAU LOHRENTZ

NR. 1577 S. 14

8. Verbindungssystem (11) zur Verbindung von Mobilfunk-Endgeräten (51, 52, 53) mit einer in einem Fahrzeug angeordneten Elektronik (2), wobei das Verbindungssystem (11) ein Grundteil (3) zur permanenten Befestigung im Fahrzeug und ein oder mehrere Halteteile (41, 42) zur jeweiligen Aufnahme eines Mobilfunk-Endgerätes (51, 52) aufweist, die über eine zweite mechanische und elektrische Schnittstelle (12) mit dem Grundteil (3) verbindbar sind,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Halteteil (41, 42) eine Steuereinrichtung zur Kommunikation über die zweite Schnittstelle mittels eines ersten, universellen Protokolls und zur Konvertierung des ersten, universellen Protokolls in ein zweites, endgeräte-spezifisches Protokoll aufweist, dass das Verbindungssystem (11) weiter ein Adapterteil (43, 71, 72, 73) aufweist, das die zweite mechanische und elektrische Schnittstelle (12) zur elektrischen und mechanischen Verbindung des Adapterteils (43, 71, 72, 73) mit dem Grundteil (6) des Verbindungssystems (11) anstelle des Halteteils (41, 42) aufweist, und dass das Adapterteil (43, 71, 72, 73) eine Kommunikations-Einrichtung (5) zur drahtlosen Kommunikation mit einem Mobilfunk-Endgerät (53) über ein dritte Schnittstelle (13) aufweist und die Kommunikations-Einrichtung (5) weiter so ausgestaltet ist, dass sie über die zweite Schnittstelle (12) mittels des ersten, universellen Protokolls kommuniziert und zur Kommunikation mit dem Mobilfunk-Endgerät (53) über die dritte Schnittstelle (13) das erste Protokoll in ein drittes Protokoll konvertiert.

9. Verbindungssystem (11) nach Anspruch 8,

dadurch gekennzeichnet,

dass das Grundteil (6) eine erste elektrische Schnittstelle zum Anschluss an eine im Fahrzeug angeordnete Signalverarbeitungs-Einrichtung aufweist, die zumindest Teilfunktionen einer Freisprecheinrichtung erbringt.

10. Verbindungssystem nach Anspruch 9,

dadurch gekennzeichnet,

dass die zweite mechanische und elektrische Schnittstelle (12) des Grundteils (3) eine Schnittstelle zur Kommunikation mittels eines oder mehrerer endgeräte-spezifischer Protokolle ist und dass die Kommunikations-Einrichtung (5) weiter so ausgestaltet ist, dass sie an die Signalverarbeitungs-Einrichtung Daten (56)

15. JUL. 2005 20:08

PATENTANW. LOUIS POEHLAU LOHRENTZ

NR. 1577 S. 15

19

übermittelt, die die Signalverarbeitungs-Einrichtung (2) veranlasst und/oder es der Signalverarbeitungs-Einrichtung (2) ermöglicht, mit der Kommunikations-Einrichtung (5) mittels des ersten Protokolls zu kommunizieren.

- 5 11. Verbindungssystem nach den Ansprüchen 9 oder 10,
dadurch gekennzeichnet,
dass die erste elektrische Schnittstelle (11) eine Schnittstelle zur Kommunikation
mittels des ersten, universellen Protokolls ist.
- 10 12. Verbindungssystem (11) nach einem der Ansprüche 8 bis 11,
dadurch gekennzeichnet,
dass die dritte Schnittstelle (13) eine Funk-Schnittstelle und das dritte Protokoll
vorzugsweise ein Bluetooth-Protokoll ist.